

Berlin den 22ten April

31

Berlin den 31ten März 1812

21

Ich habe bereits Lektanden, seit ich Ihnen, an obigen Orte Professor, durch schriftl. der
 Herren Mohr & Zimmer in Heidelberg einen Brief übersandt, der sich hauptsächlich auf
 die Fortsetzung der Uebersetzung der Galyschen auf die fünften von unten und hundertsten
 nur Ausgabe der Worte desfalls bezog. Ich stand damals mit dem Herrn H.
 in Rücksicht der mit dem Uebersetzer Einverständnis der Galyschen mit Vorlegung in
 sich brachte, in Rücksicht über den Verlauf dieser Worte, und sah mich mit dem
 Herrn H. falls der Galysche so gut wie zu Hause zubruht; um so mehr wünschte ich
 jetzt eine entscheidende Antwort von Ihnen zu erhalten, was in Rücksicht der
 Fortsetzung zu erwarten sey, und was Sie zu meinen Vorstellungen sagen
 die neuen Ausgabe und der Befragung einer Ausgabe des Textes danken, und ich
 bitte Sie demnach um Ihre Antwort. Da ich indess am 18ten Apr. nach Leipzig abging
 und dort noch bis zum 14ten May bleibe, so bitte mich Ihre Antwort wohl am
 frühesten dort unter der Adresse von J. Benj. Georg Fleischer empfangen
 zu lassen. Ein Mann ist sehr an Mangel an Zeit nur die Absichtliche
 zu lassen, und verbleibe. Da mir nun Ihnen besonders Wohlwollen entgegenwolle
 zu erwarten.

J. Reimer